

dann erörtern, wie dieses Problem am besten gelöst werden könne.

Original, Siegel abgefallen - AH 43, 48-49 - Blatt 48^V und 49^F leer

21

1720 März 15., Bremgarten

A

SCHREIBEN DES LANDSCHREIBERS DER OBERN FREIEN AEMTER, PLAZIDUS
[BEAT KASPAR ANTON] ZURLAUBEN, AN SCHULTHEISS UND RAT
VON BERN

Wie ihnen bekannt, seien "*seith Letst verloffenen kriegszeiten [2. Vill-
mergerkrieg] ... die Zuevor vereinigte freye Aembter im Ergew von Einandern
Separiert, undt Zwey Cantzleyen alls Ober undt undtere genant dahin verordnet
[worden], dardurch die Obere an den gepflogenen Emolumentis vollgsamm merkh-
lich Debilitiert worden, desswägen ich Zue befürderung Meines hauswäsens vor-
habens wäre solche mir anvertrauwte Cantzley der Oberen freyen Aembteren hier
von bremgarten nacher Zug Zue Translocieren, Vorbehalten aber Jene gmeinsamm
dienende Documenta, welche ad usum Zue Copieren der Undtern Cantzley hinder-
bliben wurden; so gelanget hiermit ... Mein ... demüetigstes pitt Eüwer Gnaden
und Herrligheitten mit [dem] ... standt Zürich ... (wie beylag Luthet) hier-
zue den freyen Consens Zue Ertheilen gnädigst geruehen wollten".*

Kopie - AH 43, 50-51 - Blatt 50^V und 51^F leer

22

1700 August 16.

A

RECHNUNGSABLAGE VON JAKOB HILDBRAND, MUELLER AUF DER WÄELIS-
MUEHLE ZU BREMGARTEN

Heute sei, laut Akkord, in Anwesenheit von Ammann Meinrad
H i l d b r a n d und Fürsprech Hans M ä d e r, beide von Bos-
wil, sowie von Fürsprech Kaspar M ü l l e r von Weissenbach und
[Beat Josef Leonz] M e y e n b e r g, Landschreiber-Statthalter
[der Freien Aemter], mit Jakob Hildbrand von Boswil, Lehensmüller
auf der Wälismühle zu Bremgarten, für die Zeit von St. Michael
1699 bis St. Michael 1700 abgerechnet worden. Demnach verbleibe

Jakob Hildbrand seinem Lehensherrn, Ritter Ammann [B e a t K a s p a r Zurlauben, dem Besitzer der Wälismühle], nach *"abzug des wuchentlichen fierlings kernen, so ihme von H. Rittren Lanttamman aus hoher recommendation für dis erst iahr (iedoch seinem Lächenaccord inskünfftig in allwäg ohne nachtheill) nachgelassen worden, Jtem was er in die haushaltung dem H. Rittren Lanttamman luth Zedlen geliifferet"*, noch 37 Mütt Kernen schuldig. Der Lehenmüller verspreche nun, diese Schuld bis zum 25. August zu begleichen und besage Kernen auf die in Bremgarten befindliche Schütte von Ammann Zurlauben zu liefern. *"Undt weyllen herr Ritter Lanttamman zuo desto besserer seiner sicherheit, auch umb abhebung künfftigen spännen undt missverstants eigentlich begert hat, dass er Lächenmüller undt sein hausfrau mit ihrem hab undt gueth den Lächenaccord für die künfftige Zwey iahr verbürgen sollen"*, hätten Hildbrand und seine Gattin versprochen, den wöchentlichen Zins stets getreulich zu entrichten und zur Absicherung ihrer Verpflichtungen ihr Hab und Gut - wie sich dieses aus dem hiefür ausgefertigten Zettel¹ ergebe - als Bürgschaft einzusetzen. Um dies zu bekräftigen, hätten alle Anwesenden ihre Unterschrift unter dieses Dokument gesetzt.

Es folgen die Originalunterschriften von [Beat Josef Leonz] Meyenberg und Ammann Meinrad Hildbrand.

"Notandum Weyllen hans mäder, vorsprech Caspar müller, undt der lächenmüller sich entschuldiget, das sye nit schreiben können als haben sye sametlich mich [d.h. Meyenberg] erbetten solches in Jhrem namen (wie hiermit diserem beschrift) Zue verrichten."

1) s. AH 43/10

Original, von Beat Josef Leonz Meyenberg - AH 43, 52-53 - Blatt 53^r leer

1700 April 16.

A

VERTRAG ZWISCHEN JAKOB HILDBRAND UND HANS ULRICH MEIER UM DIE
WÄELISMUEHLE IN BREMGARTEN

Zwischen Jakob Hildbrand von Boswil, Lehensmüller von Ritter Ammann [B e a t K a s p a r] Zurlauben auf der Wälismühle bei